

Ratsherr Schiebener dankt für die ausführliche Vorlage. Allerdings habe seine Fraktion zumindest eine ungefähre Angabe oder zumindest eine Schätzung der Portokosten vermisst. Nach Einschätzung seiner Fraktion werden sich die Portokosten für die nächsten 3 Jahre in einem Rahmen von 7000 – 8000 € bewegen. Wenn man diesen Betrag von der veranschlagten Summe für die Anschaffung von Tablet-PC abziehen würde, verbleibe ein relativ geringer Restbetrag, so dass sich nach Meinung seiner Fraktion die Anschaffung bereits vor den nächsten Kommunalwahlen lohnen würde. Wenn der Ausschuss aber heute dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen werde, dann spreche seine Fraktion die Empfehlung aus, die Beschaffung gleich zu Beginn der nächsten Legislaturperiode zu tätigen. Hierzu bedürfe es bereits in dieser Wahlperiode einer entsprechenden Vorbereitung.

Bürgermeister Raetz korrigiert den geschätzten Wert der Portokosten, da die Fraktionspost in den meisten Fällen nicht verschickt, sondern den Fraktionen zu ihren Sitzungen bereit gestellt werde. Er bittet die Fraktionen, sich intensiv mit diesem Thema zu beschäftigen, da für die Verwaltung – auch nach mehreren Abfragen – kein einheitliches Meinungsbild zu erkennen sei.

Ratsherr Logemann schlägt als sofortige Maßnahme vor, die Auflage der Niederschriften auf maximal ein Protokoll pro Sitzung und Fraktion zu reduzieren.

Ratsfrau Koch begrüßt den Vorschlag von Ratsherrn Logemann und befürwortet darüber hinaus die ohnehin schlecht lesbaren Anhänge zu den Einladungen, wie Pläne, Listen etc. nicht mehr abzudrucken. Diese seien im Sitzungssystem session problemlos einzusehen.

Ratsherr Kramme empfiehlt die Bildung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe, die darüber berät wie

1. die Vorschläge von Ratsfrau Koch und Ratsherrn Logemann umgesetzt
- und
2. die Anschaffung der Tablet-PC's für die nächste Wahlperiode effektiv vorbereitet werden können.

Nach kurzer Diskussion erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung mit den ergänzenden Vorschlägen von Ratsfrau Koch und Ratsherrn Logemann.

Bürgermeister Raetz erklärt, dass er davon ausgehe, dass sich die Fraktionen untereinander über die interfraktionelle Beratung verständigen werden.